Objekt:	Einseitige Medaille von Hans Lindl mit einer Karikatur des britischen Feldmarschalls Herbert Kitchener, 1915
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 3613

Beschreibung

Mit Beginn des Ersten Weltkrieges entstand in der Presse das Bestreben, die Kriegseuphorie der Bevölkerung durch die Produktion von nationalistischen, gegen die Feinde des deutschen Kaiserreichs gerichtete Karikaturen anzustacheln. Diese fanden auch Eingang in die Medaillenkunst des Ersten Weltkrieges, sodass sich immer häufiger anti-britische Karikaturen mit dem Ziel der Abwertung der dargestellten Feinde fanden. Diese querovale Plakette zeigt den auf dem Rücken liegenden britischen Feldmarschall Herbert Kitchener, aus dessen Mund antik anmutende Krieger aufmarschieren. Die Darstellung nimmt Bezug auf die Bemühungen des Politikers, die britische Armee zu vergrößern, indem sie die neurekrutierten Soldaten, die als „Kitcheners Armee“ bekannt waren, lediglich als Traumerscheinung darstellt.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.
[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Höhe: 54,5 mm, Breite: 85 mm, Gewicht: 52,75 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1915

	wer	Hans Lindl (1885-1946)
	wo	München
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Großbritannien

Schlagworte

- 1. Weltkrieg
- Medaille

Literatur

- Dietrich A. O. Klose (2016): Europas Verderben 1914 1918 Deutsche und österreichische Medaillen auf den Ersten Weltkrieg. München
- Leonard Forrer (1923): Biographical Dictionary of Medallists. London, S. 558